

**506. Emil Fischer und Erich Otto: Nachtrag zu der  
Abhandlung: Synthese von Derivaten einiger Dipeptide<sup>1)</sup>.**

(Eingegangen am 7. August 1903.)

In obiger Abhandlung haben wir leider versäumt, anzuführen, dass der Carbäthoxyglycinester und das daraus entstehende Carbäthoxyglycin bereits von Hantzsch und Metcalf<sup>2)</sup> unter den Namen Urethanessigester und Urethanessigsäure beschrieben sind. Durch unsere Versuche werden die Beobachtungen jener Herren in allen wesentlichen Punkten bestätigt und in mancher Beziehung auch ergänzt.

Ferner bemerken wir, dass das ebendasselbst erwähnte Acetylalanin auf etwas anderem Wege von De Jong<sup>3)</sup> aus Alanin und Essigsäureanhydrid bereitet wurde.

**507. Henri Moissan und Wilhelm Manchot:  
Darstellung und Eigenschaften eines Rutheniumsilicids.**

(Eingegangen am 7. August 1903.)

Erhitzt man im elektrischen Ofen ein Gemisch von 1.5 g Ruthenium<sup>4)</sup> (in Pulverform) und 7 g krystallisiertem Silicium, welches sich in einem Schiffchen aus Kohle inmitten eines Rohres aus dem gleichen Material befindet, so sieht man das Gemisch alsbald schmelzen. Gleich darauf tritt Reaction ein unter lebhafter Entwicklung von Dämpfen, dann wird die Flüssigkeit wieder ruhig. In diesem Augenblick unterbricht man den Strom. Der Versuch erfordert nur 2—3 Minuten mit einem Strom von 600 Ampères bei 120 Volt. Im Moment der Reaction wurde eine gewisse Menge des Metalls in Form eines braunen Dampfes verflüchtigt. Es ist wesentlich, den Strom während des Erhitzens sehr constant zu halten, um jedes Mal denselben Effect zu erzielen. Dieser Versuch wurde mehrmals unter Anwendung eines Kohletiegels wiederholt und gab stets das gleiche Resultat.

Man erhält unter diesen Bedingungen einen gut geschmolzenen metallischen Regulus von stets gleichem Aussehen. Das Product ist

<sup>1)</sup> Diese Berichte 36, 2106 [1903].    <sup>2)</sup> Diese Berichte 29, 1681 [1896].

<sup>3)</sup> Rec. Trav. chim. Pays-Bas 19, 288 [1900].

<sup>4)</sup> Wir haben diese Versuche mit Hilfe einer schönen Probe metallischen Rutheniums angestellt, welche uns Hr. Mathey in London zur Verfügung gestellt hat. Wir möchten nicht unterlassen, diesem Grossindustriellen auch hier unseren Dank auszusprechen.